

# Inhaltsübersicht

Seite

## TEIL I

### Wissen schaffen in Alltag und Wissenschaft

<b>1.0.</b>	<b>Die Alltäglichkeit unserer Erfahrung oder: denken wir erst einmal über uns selbst nach</b> . . . . .	1
1.1.	Was wir schon wissen über unser Wissen . . . . .	8
1.1.1.	Sind wir von Sinnen? . . . . .	8
1.1.2.	Wie erfahren wir uns untereinander? . . . . .	10
1.1.3.	Wie erfahren wir uns in und als Gemeinschaft? . . . . .	11
1.1.4.	Und dann reden wir auch noch darüber . . . . .	15
1.2.	Und was heißt das nun? Ein erstes Resümee . . . . .	20
<b>2.0.</b>	<b>Erkenntnisgewinnung in der Wissenschaft oder: wie es die Profis treiben</b> . . . . .	23
2.1.	Was ist überhaupt Wissenschaft? . . . . .	23
2.1.1.	Die Wissenschaft und die Wahrheit . . . . .	25
2.1.2.	Merkmale von Wissenschaft . . . . .	27
2.1.2.1.	Die Methode . . . . .	28
2.1.2.2.	Sinn und Zweck . . . . .	33
2.2.	Wandel als Konstante . . . . .	37
2.2.1.	Wandel als soziales Gesetz . . . . .	40
2.2.2.	Der Mensch — ein unkalkulierbarer Promoter . . . . .	43
2.3.	Der eiserne Empirismus und der Rost . . . . .	45
2.3.1.	Ursache und Wirkung . . . . .	47
2.3.2.	Wahrscheinlichkeit und Wirklichkeit Der Rausch der schönen Zahlen . . . . .	47
2.3.3.	Das Ganze und das Einzelne . . . . .	49
2.3.3.1.	Die Seele — eine Dampfmaschine . . . . .	51
2.3.4.	Die Sinn-lichkeit des Seins System und Funktion . . . . .	52
2.3.4.1.	Die Welt — ein Modell-Baukasten . . . . .	56

TEIL II

**Wissen schaffen in der Sozialarbeit/Sozialpädagogik**

<b>1.</b>	<b>Sozialarbeit/Sozialpädagogik — Selbstverständnis im Wandel</b>	63
1.1.	Ein Blick (Einblick) in die Vergangenheit	64
1.1.1.	Die Anfänge Sozialer Arbeit in der Geschichte	64
1.1.2.	Das frühere Bemühen um theoretische Konzepte	70
1.1.2.1.	Die Idee der Gemeinschaft	70
1.1.2.1.1.	P. NATORP: Alle Erziehung ist Sozialpädagogik	70
1.1.2.1.2.	H. NOHL: Sozialpädagogik als Jugendpflege	74
1.1.2.1.3.	A. SALOMON: Soziale Arbeit zur Wohlfahrtspflege	77
1.1.2.1.4.	Th. WILHELM: Sozialpädagogik als Jugendschutz	79
1.1.2.2.	Die Idee der Emanzipation	82
1.1.2.2.1.	G. IBEN: Sozialpädagogik als Sozialisationshilfe	82
1.1.2.2.2.	K. MOLLENHAUER: Sozialpädagogik zur Emanzipation	84
1.1.2.3.	Die Idee von der rationalen Vernunft	89
1.1.2.3.1.	L. RÖSSNER: Sozialpädagogik als Sozialtechnologie	89
1.2.	Die jetzt vergehende Zeit	92
1.2.1.	Realität in Ausbildung und Beruf heute	92
1.2.2.	Aktuelle (?) theoretische Konzepte	103
1.2.2.1.	Die Idee des pragmatischen Verstehens	103
1.2.2.1.1.	H. THIERSCH: Sozialpädagogik als alltägliches Helfen	103
1.2.2.2.	Die neuen Ideen mit den alten Sinnen	105
1.2.2.2.1.	W. R. WENDT: Soziale Arbeit als Sozialmanagement	105
1.2.2.2.2.	S. STAUB-B.: Soziale Arbeit — Beitrag zur Gerechtigkeit	107
<b>2.</b>	<b>Und die Zukunft?</b>	110
2.1.	Gefährdungen am Wege	119
2.1.1.	Die Last der Chance	120
2.1.2.	Die Verführung der Gewohnheit	123
2.2.	Wegmarken zu einer Wissenschaft der Sozialen Arbeit	127
2.2.1.	Um was geht es eigentlich?	127
2.2.2.	Ein Vorschlag zur Gemeinsamkeit	132
2.2.2.1.	Der Gestaltungswille	133
2.2.2.2.	Die Vielfalt	135
2.2.1.3.	Das Ziel	138
<b>3.</b>	<b>Aufgaben, die uns bleiben</b>	142
	Professionalisierung — Optimierung — Aufklärung	
	Vergegenständlichung — Differenzierung — Ausbildung	
	Ordnung Schaffen	142
	<b>Literaturverzeichnis</b>	153